

## Die Plattenstrasse

Die Plattenstrasse ist nicht alt. Sie wurde erst 1857, damals noch ausserhalb der Stadt, im Gebiet grüner Wiesen und Rebhänge als neue Verbindungsstrasse zwischen den kleinen alten, ländlichen Siedlungskernen Platte (Fluntern) und Baschlig (Hottingen) angelegt. Im Zuge der rasanten Verstädterung und unter dem Einfluss der im nahen Umfeld entstehenden Einrichtungen Kantonsspital, Kantonsschule, Polytechnikum und Universität erlebte die Strasse im liberalen Zürich und jungen Schweizer Bundesstaat einen sofortigen Bauboom. Errichtet wurden vor allem typische Baumeisterhäuser durch Gewerbetreibende und Handwerker, die im späten 19. Jh. durch eine Reihe von stattlichen Villen mit Gartenanlagen ergänzt wurden. Bis heute zeigt das Strassenbild die Anlage einzelstehender Bauten mit Gärten und Bäumen, die nie zur geschlossenen Blockrandbebauung verdichtet wurden. 1893 wurden die Gemeinden Fluntern und Hottingen als Stadtquartiere am Zürichberg in die Stadt Zürich eingemeindet. In der revidierten Bau- und Zonenordnung der Stadt Zürich von 2014 bildet die Plattenstrasse zwischen Zürichbergstrasse und Baschligplatz/Hofstrasse, wo noch der alte vorstädtische Siedlungskern erkennbar ist, eine neue Kernzone. Der unmittelbare Umkreis der Plattenstrasse wird bis heute von Schweizer Grossinstitutionen der Bildung und Medizin mit ihren geschichtsträchtigen Bauzeugen geprägt, die hier nach dem Jahr der Fertigstellung der Bauten angeben werden: Sie erstrecken sich vom noch aus der Zeit Pestalozzis stammenden, klassizistischen *Schul- und Gemeindehaus Hottingen* (1820)

über das *Kinderspital* (1874) der Eleonoren-Stiftung, das *Schwesternhochhaus* (1959), das *Universitätsspital* (1842), die *ETH Zürich* (1864) und das Kollegiengebäude der *Universität* (1914) bis zu den beiden heute zur Universität gehörigen Bauten der *Alten Kantonsschule* (1842) und der *Neuen Kantonsschule* (1909) und dem Schulhauskomplex *Rämibühl* (1970). Alle diese Institutionen entstammen mächtigen staatlichen und privaten Impulsen des Liberalismus und der Gründerzeit des 19. Jh. Diesem Umkreis fügte sich als ein Impuls aus der Moderne des 20. Jh. ab 1927 die *Rudolf Steiner Schule Zürich* als freie Schule an der Plattenstrasse ein. Die Schulgründer waren damals gerade 28 Jahre alt und gehörten zur jüngsten Generation von Schülern Rudolf Steiners nach dem Ersten Weltkrieg. Etwa zeitgleich entstanden die Waldorfschulen in Hamburg, Den Haag, London, Basel, Oslo, Wien, New York und Berlin. Von den Anfängen bis heute war die Plattenstrasse Teil des Hochschul- und Bildungsquartiers in einem Gebiet, das in den Bereich von Wohnhäusern und Villen mit grünen Gartenanlagen übergeht. Mehrere Universitätsinstitute befinden sich verstreut an der Strasse. Weil man entlang der Strasse so vielen Professoren und Studenten begegnete, wurde sie auch als «akademische Laufbahn» bezeichnet. In vielen Häusern wurden Pensionszimmer an Studenten vermietet. Strasse und Quartier waren bekannt für die Studentinnen, die an der Zürcher Universität früh zum Studium zugelassen waren, für die «Russenkolonie» und die vielen «Slawenpensionen», die im 19. und frühen 20. Jh. ganze Wellen von Studierenden aus Russland und Osteuropa beherbergten, als Frauen das Studium in

ihren Heimatländern noch verwehrt war. An der Plattenstrasse wohnten zeitweise unter anderem *Johann Heinrich Pestalozzi* (Nr. 16, nicht mehr bestehend), der Architekt *Gottfried Semper* (Hottingerhof, Nr. 78), der Chirurg *Theodor Billroth* (Nr. 52) und die Sozialistin *Rosa Luxemburg* (Villa Wehrli, Nr. 47). In Nr. 78 befand sich Ende des 19. Jh. auch die private Augenklinik des Zürcher Augenarztes *Johann Friedrich Horner*, dem ersten Direktor der Universitäts-Augenklinik und Mitgründer des Kinderspitals, der die Hälfte seiner Patienten unentgeltlich behandelte. Die im Folgenden beschriebenen Schul Liegenschaften der ImmoRSS reichen im Kern alle auf die erste Phase des Baus von einfachen, gediegenen mehrgeschossigen Baumeisterhäusern an der Plattenstrasse zurück. Alle Kerngebäude der heutigen Schulgebäude wurden gleich nach der Anlage der Strasse in den wenigen Jahren zwischen 1859 bis 1864 erbaut.

09



Plattenstrasse Nr. 52 (links) und 50